

## Sonderregelung für Flächen mit Bejagungsschneisen

### Hinweise zum EULLa-Programmteil Vielfältige Kulturen:

Kulturarten auf Ackerflächen, die ab dem Antragsjahr 2019 mit Bejagungsschneisen angelegt werden, werden bei den Direktzahlungen (Basis-, Greening-, Umverteilungs- und Junglandwirteprämie) in vollem Flächenumfang gefördert. Die Bejagungsschneisen müssen hierfür bei der Antragstellung nicht mehr herausgerechnet und gesondert angegeben werden. Es reicht, wenn Sie den jeweiligen Schlag mit „Bejagungsschneise“ kennzeichnen.

Bei Teilnahme am Programm EULLa-Vielfältige Kulturen gilt im Hinblick auf die Ermittlung der Anbauverhältnisse, dass die tatsächlich angelegte Fläche der Bejagungsschneise zur Ermittlung der Anbauverhältnisse nicht mit angerechnet werden darf. Der Antragsteller hat dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Fläche der Fruchtart zur Verfügung steht, um die geforderten Anbauverhältnisse (mind. 10% einer Hauptfruchtart) einzuhalten. Um auch im Programmteil Vielfältige Kulturen auf eine gesonderte Erfassung der Bejagungsschneisen verzichten zu können, wird empfohlen, einen entsprechenden Puffer als „Aufschlag“ einzuplanen. Wenn der Puffer so groß ist, dass er offensichtlich den Anteil an Bejagungsschneisen abdeckt, kann auch hier auf eine gesonderte Erfassung der Bejagungsschneisen verzichtet werden.

Berechnungsbeispiel:

Gemeldete Flächen (E-Antrag)	Berechnung für Vielfältige Kulturen
100 ha Gesamtackerfläche: 30 ha Wintergerste 30 ha Winterweizen 20 ha Winterraps <b>10 ha Silomais (einschl. Bejagungsschneise 0,5 ha)</b> 10 ha Luzerne	100 ha Gesamtackerfläche: 30 ha Wintergerste 30 ha Winterweizen 20 ha Winterraps <b>9,5 ha Silomais</b> 0,5 ha Bejagungsschneise innerhalb der Silomaisfläche 10 ha Luzerne

**Ergebnis: Das Anbauverhältnis im Programm Vielfältige Kulturen wird nicht eingehalten,** da die Silomaisfläche ohne Bejagungsschneise weniger als 10 % der Gesamtackerfläche einnimmt. Daher muss die Silomaisfläche mindestens um die Fläche der Bejagungsschneise vergrößert werden. Ein zusätzlicher Puffer wird empfohlen.

Gemeldete Flächen (E-Antrag)	Berechnung für Vielfältige Kulturen
100 ha Gesamtackerfläche: <b>29 ha Wintergerste</b> 30 ha Winterweizen 20 ha Winterraps <b>11 ha Silomais (einschl. Bejagungsschneise 0,5 ha)</b> 10 ha Luzerne	100 ha Gesamtackerfläche: <b>29 ha Wintergerste</b> 30 ha Winterweizen 20 ha Winterraps <b>10,5 ha Silomais</b> 0,5 ha Bejagungsschneise innerhalb der Silomaisfläche 10 ha Luzerne

**Ergebnis: Anbauverhältnis im Programm Vielfältige Kulturen wird eingehalten,** da die Silomaisfläche ohne Bejagungsschneise mindestens 10 % der Gesamtackerfläche einnimmt. Neben den 0,5 ha Bejagungsschneise sind in diesem Beispiel zusätzlich 0,5 ha Puffer enthalten.

**Auf Flächen mit Saum- und Bandstrukturen und Vertragsnaturschutz Acker können keine Bejagungsschneisen angelegt werden.**